

1.) Sachstand:

Die Ausschreibung für die Vergabe der Künstlerförderpreise 2019 wurde in den örtlichen und regionalen Medien und im Internet veröffentlicht. Der Bewerbungsschluss für das laufende Jahr war Ende Mai 2019. Nach Sichtung der Unterlagen hat die gemeinsame Jurysitzung am 26. Juli 2019 zur Beratung und Auswahl der Preisträger stattgefunden.

Für das Jahr 2019 steht wieder ein Preisgeld in Höhe von 12.000.- € zur Verfügung; die Preisträger erhalten jeweils denselben Förderbetrag.

Die Präsentation der Preisträger findet am 18. Oktober 2019 im Kiesel im k42 statt.

Beworben haben sich aus den Bereichen:

Bildende Kunst	15 Bewerbungen	(Vorjahr: 34)
Klassische Musik	2 Bewerbungen	(Vorjahr: 6)
Populärmusik	keine Bewerbung	(Vorjahr: keine Bewerbung)
Literatur	1 Bewerbung	(Vorjahr: 2)
Design	2 Bewerbungen	(Vorjahr: keine Bewerbung)
Tanz	keine Bewerbung	(Vorjahr: 1)
Sonstige	3 Bewerbungen	(Vorjahr: 2)
Gesamt	23 Bewerbungen	(Vorjahr: 44)

2.) Die Jury

BM Andreas Köster (Vorsitz)

Sabine Hermann, Musikschule Klassische Musik
Winfried Neumann, Kulturbüro

Franz Hoben, Kulturbüro Literatur / Tanz

Ina Neddermeyer, Zeppelin-Museum Bildende Kunst, Design

3.) Ergebnis und Bewertung der Jury

Die Jury hat aus den Bewerbungen drei überzeugende Preisträger aus der Sparte Bildende Kunst und zwei Preisträger aus der Sparte Klassische Musik ausgewählt.

a) Elisa Jule Braun

1990	in Sigmaringen geboren und in Meßkirch aufgewachsen
2010 – 2013	Studium Kultur- und Medienbildung an der PH Ludwigsburg (Bachelor)
2013 – 2013	Studium Journalism and Mass Communication, Thammasat University Bangkok
2014 – 2016	Studium Visual Anthropology, Goldsmiths University London
Seit 2016	Studium Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Hito Steyerl.

Elisa Jule Braun ist eine Künstlerin, die sehr unterschiedliche Arbeiten vorzuweisen hat. Bemerkenswert sind ihre Bilder aus Staub oder ihre Videoarbeiten und Installationen, die sich an der Schnittstelle digitaler Technik, massenmedialer Bildrepertoires und urbaner Lebenswelten bewegen. Sie beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Menschen und Technologien und der Frage wie sich beispielsweise das Konzept von Arbeit in Zukunft verändern wird. Sie ist für ihre Arbeiten bisher mit dem Baden-Württemberg Stipendium und dem Fulbright Stipendium ausgezeichnet worden.

Gegenwärtig plant Elisa Jule Braun ein umfangreiches Videoprojekt, das sich mit Friedrichshafen und dem Bodensee als potentiell nächstes Silicon Valley auseinandersetzt und die Auswirkungen auf die Region, die Menschen und die Wirtschaft untersuchen wird. Dieses Projekt sieht die Jury als sehr förderwürdig an.

b) Matthias König

1987	in Friedrichshafen Abitur in Friedrichshafen
2012	Kunststudium in Enschede (NL), Bachelor lebt und arbeitet zur Zeit in Den Haag
2012 - 2019	zahlreiche Ausstellungen

Matthias König ist freischaffender Musiker und Künstler, dessen Arbeiten – gerade durch den Abstand zur Heimat – eng mit der süddeutschen Kultur verbunden ist. In seinem künstlerischen Schaffen verbinden sich Musik, Klang und Bildende Kunst. Daraus entstehen raumfüllende Installationen, bestehend aus Zeichnungen, Objekten, Klangskulpturen und Videoinstallationen.

In seinen Werken setzt er sich u.a. mit der Tradition und Bildsprache der schwäbisch-alemannischen Fastnacht auseinander. Daran fasziniert König zum einen die visuelle Komponente, wie z.B. die Kostüme und Masken, aber natürlich auch deren akustische Elemente, die Musik und die Instrumente. Für König ist die Fastnacht Ausdruck von Heimat und Tradition, die aus der Entfernung heraus reflektiert werden. Ein Zukunftsprojekt des Künstlers soll vor Ort, in und rund um Friedrichshafen, untersuchen, was die Menschen dort für ihn und seine Arbeit bedeuten und die Heimat künstlerisch neu entdecken.

Die Jury vergibt an Matthias König für seinen sehr interessanten Ansatz einen Förderpreis.

c) Felix Birnbaum, Schlagzeug

1995	in Tettnang geboren
2006 - 2014	Droste-Hülshoff-Gymnasium Meersburg, Abitur
Seit 2000	Schlagzeugunterricht an den Musikschulen Meersburg, Uhldingen-Mühlhofen, Drummers Focus Markdorf, Musikschule Meckenbeuren.
2014 – 2018	Bachelorstudium Pauke/Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Peter Sadlo und Prof. Adel Shalaby.
Seit 10/2018	Bachelorstudium Pauke/Schlagzeug „künstlerisch/pädagogisch“ an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Arnold F. Riedhammer.
ab 09/2019	Stipendiat in der Orchesterakademie der Philharmonia Zürich
seit 2015	Aushilfe bei folgenden professionellen Orchestern: Südwestdeutsche Philharmonie, Nürnberger Symphoniker, Staatsphilharmonie Nürnberg, Münchner Symphoniker, Münchner Philharmoniker, Münchner Rundfunkorchester, Gärtnerplatztheater u.a.

Felix Birnbaum hat nach seinem Musikabitur in Meersburg, nach verschiedenen Ausbildungsstationen an Musikschulen im Bodenseekreis und nach Wettbewerbserfolgen bei „Jugend musiziert“ auf allen Wettbewerbsebenen ein Schlagzeugstudium an der Musikhochschule München bei dem leider früh verstorbenen Peter Sadlo, der zu den herausragenden europäischen Schlagzeugern zählte, begonnen. 2018 hat er das Bachelorstudium im künstlerischen Hauptfach mit 1,0 absolviert. Er wurde an den Hauptinstrumenten Pauken, Kleine Trommel, Marimbaphon, Xylophon, Vibraphon und den Sekundärintstrumenten Handbecken, Große Trommel, Tamburin, Triangel etc. unterrichtet. Technisch und musikalisch gehörte er zu den Besten seiner Schlagzeugklasse. Er ist ein hervorragender Musiker und seine breite Kenntnis des Orchesterrepertoires haben die bedeutenden bayerischen Orchester veranlasst, ihn noch als Student immer wieder als Aushilfe einzusetzen. Im Februar dieses Jahres konnte er sich einen der begehrten Plätze in der Philharmonia Zürich / Opernhaus Zürich erspielen, wo er ab September 2019 Akademist ist.

Felix Birnbaum hat häufig in Friedrichshafen auf dem Kulturufer als Straßenmusiker gespielt und er gab ein Konzert in der Reihe „Junge Künstler“. Er ist auf dem besten Weg in eine erfolgreiche musikalische Zukunft als Orchestermusiker bzw. Solist. Das Preisgeld ist eine Unterstützung beim Ankauf eines neuen Instruments.

d) Maria Hegele, Mezzosopran

1994	in Tett nang geboren
2004 - 2012	Montfort-Gymnasium Tett nang, Abitur
2012 – 2016	Gesangsstudium an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Prof. Barbara Bonney; Bachelorabschluss mit Auszeichnung.
2016 – 2019	Masterstudium Oper An der Universität Mozarteum Salzburg
Ab 09/2019	Studium „Artist Diploma“ am Royal College of Music London
2018	1. Preis beim Kammermusikwettbewerb Claude Debussy
Stipendien:	Stipendiatin der W. und Ch. Hamel Stiftung Hannover, Leistungsstipendium des Mozarteum Salzburg

Meisterkurse bei Prof. Wolfgang Holzmaier, bei Angelika Kirchschrager, Brigitte Fassbaender, Dalton Baldwin, Imogen Cooper; Workshop mit Thomas Hampson, Julia Faulkner u.a.

Maria Hegele hat im Januar 2019 im Kiesel im k42 einen stimmungsvollen Liederabend gegeben, in dem bereits das sehr hohe Niveau der jungen Künstlerin erlebbar war.

Maria Hegele ist eine außerordentlich begabte Sängerin mit einer wunderschönen, perfekt geführten Stimme. Sie singt mit höchst musikalischem, ehrlichem und rührendem Ausdruck. An der Universität Mozarteum Salzburg fiel sie durch ihre Aufgeschlossenheit und Wissbegierde, durch ihr Brennen für Musik sowie ihre große Professionalität auf. Ihre Stimme hat ein besonderes und interessantes Timbre und eine große Wendigkeit. Prof. Barbara Bonney empfiehlt sie wärmstens als ohne Frage eine der besten Sängerinnen am Mozarteum.

Neben ihrem Studium hat Maria Hegele zahlreiche Meisterkurse bei international renommierten Sängerinnen und Sängern absolviert und sie war bei zahlreichen musikalischen Produktionen und Aufführungen beteiligt. Hansjörg Albrecht, künstlerischer Leiter des Münchner Bach-Chors und Bach-Orchesters hat sie aufgrund ihrer künstlerischen Entwicklung für verschiedene solistische Partien in Oratorien eingesetzt, die sie bravourös meisterte.

Ab September 2019 setzt Maria Hegele ihre Ausbildung am Royal College of Music in London fort, die ihr eine große und wichtige Perspektive für die künstlerische Zukunft bietet. Das Artist Diploma betreut junge Talente in der Vorbereitung auf den Beruf als Opernsänger/in. Die Jury hält Maria Hegele für absolut förderungswürdig. Die Förderung ist ein finanzieller Zuschuss zu den hohen Studiengebühren des Royal College of Music und des 10-monatigen London-Aufenthalts.